

Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 Bl.

6. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 4. und 8. Beilage. — Tagespreis der Einnahmeberechtigten 20 Bl. (auswärtig 25 Bl.). Einzelheft 1.20 Bl. (auswärtig 1.50 Bl.). — Tagespreis der Einnahmeberechtigten 20 Bl. (auswärtig 25 Bl.). Einzelheft 1.20 Bl. (auswärtig 1.50 Bl.). — Tagespreis der Einnahmeberechtigten 20 Bl. (auswärtig 25 Bl.). Einzelheft 1.20 Bl. (auswärtig 1.50 Bl.).

Montag, 11. März 1935

1. Jahrgang (1934): 1.70 Bl. auswärts 20 Bl. 2. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 3. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 4. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 5. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 6. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 7. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 8. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 9. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 10. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 11. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 12. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 13. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 14. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 15. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 16. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 17. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 18. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 19. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 20. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 21. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 22. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 23. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 24. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 25. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 26. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 27. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 28. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 29. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 30. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 31. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 32. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 33. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 34. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 35. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 36. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 37. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 38. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 39. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 40. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 41. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 42. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 43. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 44. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 45. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 46. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 47. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 48. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 49. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 50. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 51. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 52. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 53. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 54. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 55. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 56. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 57. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 58. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 59. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 60. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 61. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 62. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 63. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 64. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 65. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 66. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 67. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 68. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 69. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 70. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 71. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 72. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 73. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 74. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 75. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 76. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 77. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 78. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 79. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 80. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 81. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 82. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 83. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 84. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 85. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 86. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 87. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 88. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 89. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 90. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 91. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 92. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 93. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 94. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 95. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 96. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 97. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 98. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 99. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl. 100. Jahrgang: 1.50 Bl. auswärts 20 Bl.

Nummer 59

Gschmelings Triumph über Hamas

Unterredung des englischen Journalisten Ward Price mit v. Ribbentrop über das Weißbuch

Reichsminister Dr. Goebbels an Gschmeling
Berlin, 11. März. Reichsminister Dr. Goebbels richtete an Max Gschmeling folgendes Telegramm: „Zu Ihrem empfindenden Siege sende ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche.“
(gez.) Reichsminister Goebbels.“

Salbmaß am 17. März!
Berlin, 11. März. Am Gedenktag, dem 17. März, fliegen die Gebäude des Reiches, der Länder, der Gemeinden, der Körperschaften des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Schulen Halbmaß. Diese Anordnung wird hiermit amtlich mit dem Hinzufügen bekanntgegeben, daß eine schriftliche Benachrichtigung der Behörden nicht erfolgt.

Reichstagung der Deutschen Arbeitsfront in Leipzig
Berlin, 10. März. Vom 21. bis 29. März findet in Leipzig die große Reichstagung der Deutschen Arbeitsfront statt. Reichsleiter und Reichsminister werden auf diese Tagung sprechen. Die Amtsleiter der DAF geben in kurzen Vorträgen einen Gesamtbericht über die Arbeit ihrer Vertreter. Damit wird diese gewaltige Tagung, zu der über 4000 Teilnehmer erscheinen, zu einer großen und einflussreichen Versammlung der Deutschen Arbeitsfront. Als Reichsleiter, Gauwälder und Betriebsratsgemeinschaftsleiter der DAF sind in diesen Tagen in Leipzig versammelt.

Rundfahrt des Reichsjugendführers durch das Saarland
Saarbrücken, 11. März. Reichsjugendführer Waldur von Schröder, der Sonntagabend morgen in Saarbrücken eintrifft, wird die Fahrt zu den einzelnen Standorten der HJugend im Saargebiet an. Nebenall auf der Fahrt standen in den Straßen Hunderte von Volksgenossen, die dem Jugendführer des Deutschen Reiches zuhusten, seinen Wagen umdrängen und ihn immer wieder veranlassen, anzuhalten und die Fronten der in den Straßen aufgestellten Formationen der HJ abzufahren.

Arbeitsdiensthalbjahr der Mitbürgerinnen 1935
Berlin, 11. März. Das Amt für Arbeitsdienst der Deutschen Staatsbürgerschaft gibt zu der Verfügung vom 7. März über das Arbeitsdiensthalbjahr der Mitbürgerinnen und Mitbürgerinnen 1935 folgende für die Mitbürgerinnen und ihren Eintritt in den Deutschen Frauenarbeitsdienst bekannt: Die Mitbürgerinnen, die im Frühjahr 1935 ihre Arbeit beenden und 1935 oder später zu hundert beschäftigt, müssen im Sommer 1935 ihrer Arbeitsdienstpflicht genügen. Die Mitbürgerinnen werden im Laufe des Monats März durch die Landesstellen des Deutschen Frauenarbeitsdienstes direkt zur Meldung aufgefordert. Vorher haben sie keine Meldung vorzunehmen. Mitbürgerinnen, die nicht zu hundert beschäftigt, werden nicht in das Dienstbüchlein einberufen und können mit einer praktischen Berufsausbildung sofort beginnen.

Technischer K.-d. in der neunten Runde

Gschmeling wieder Weltklasse - Hamas zeigte sich sehr tapfer
Hamburg, 11. März. In der neunten Runde des Kampfes in dem durch den größten Sportklub der Welt, feierte der deutsche Boxmeister einen der größten Erfolge seiner Vorkampfaben. Über 20 000 sportbegeisterte Zuschauer waren Zeugen des Kampfes in dem „Marx“ eine Kampfart zeigte, wie wir sie bei ihm der einzigen Nation gewohnt waren zu sehen. Von der ersten Runde an war er seinem Gegner weit überlegen, und bereits von der vierten Runde von es klar, daß es nur einen Sieger geben konnte: Max Gschmeling.
Gschmeling vermied seinen Gegner, der sich besonders durch seine Innerschrittschritte und sein tapferes Vornehen auszeichnete, sofortig knockend, ohne sich eine Waffe zu geben, von Runde um Runde. Bereits in der sechsten Runde von Hamas eine Niederlage nahe, und nur seine unermüdlichen Kraft des Willens verdrängte er es, wenn er sie überdauerte. In dieser Runde ab war er aber so eingeschlagen, daß ein Sieg für ihn kaum noch in Frage kommen konnte. In der neunten Runde, nachdem Hamas wiederholt zu Boden gehen mußte, warfen die Sekundanten das Tuch und gaben damit das Zeichen der Aufgabe Hamas.
Der Berufsboxsport mit seiner lebhaften Propaganda, mit seinen phantastischen Eintrittsgeldern, die in gar keinem Einklang zu den gebotenen Leistungen stehen, und mit all seinem marktschreierischen Drum und Dran ist gewiß nicht das Ideal, das wir erleben. Wir wollen eine Kräftige, urwüchsig in ihrer Gestaltung völkische Jugend, die auch die Leibesübungen zu halbharten Männern und Frauen heranzuegen wird, und nicht eine Jugend, die einem Trübsal nachreimt und sich darüber selbst beghüt. Dies wäre dem Sportpublikum in seiner Weise förderlich.
Wenn wir aber trotzdem, selbstverständlich mit gewissen Einschränkungen, den Berufsboxsport belassen, so deswegen, weil wir eine lehrreiche Hauptaufgabe darin sehen, die Völkler einander näher zu bringen. Wir wissen, daß gerade unsere Charakteristika nationalen Sportler nicht allein durch ihre Siege, sondern durch ihr mannhaftes, festes Auftreten, Deutschland wieder viele Sympathien im Ausland verschafft haben, die uns Jugendpropagandisten durch Verbreitung von Grundschriften im Ausland verdrängt hatten.
Von dieser Warte aus betrachtet, müssen wir jede Gelegenheit wahrnehmen, um dem Auslande das neue, wahre Gesicht Deutschlands zu zeigen. Was diesem Zwecke dienlich ist, von dem Berufsboxsport als eine Wunde der Völkerverständigung, allerdings mit der Einschränkung, daß er nur von Männern ausgeübt wird, die Deutschland repräsentieren können.

(Sonderbericht unserer nach Hamburg entsandten Mi-Redaktionsmitgliebes siehe 1. Spaltenseite.)

Vermählung Görings am 11. April

Der preussische Ministerpräsident mit Emm Sonnemann verlobt

Berlin, 11. März. Eine uns ausgegangene Nachricht, daß der Ministerpräsident und Reichsluftfahrtminister Graf Helldorf am 11. April, mit Frau Staatschauspielerin Emm Sonnemann verlobt wird, ist uns auf Nachfrage bei der Adjutantur des Ministerpräsidenten als richtig bestätigt worden.
Frau Emm Sonnemann ist in Hamburg geboren, wo sie auch ihre schauspielerische Ausbildung erlief. Von da führte sie ihr Weg nach München, Wien, Stuttgart, Wiesbaden und Weimar. 1933 wurde sie Mitglied des Staatlichen Schauspielbundes in Berlin und erlang in dem Trauerspiel von Hanns Johst „Schlageter“ ihren ersten großen Erfolg in Berlin, dem dann u. a. das Gretchen im „Kauk“ folgte, das sie schon im Herbst mit besonderem Beifall gespielt hatte. Im Herbst 1934 wurde ihr der Titel einer preussischen Staatsschauspielerin verliehen. Auch im Film ist Frau Sonnemann mit Erfolg aufgetreten. Zu ihren bekanntesten Rollen gehören hier die Frau Hedwig im Zell-Film und die Bankiersgattin im Film „Oberwachmeister Schwende“.
Rechts: Ministerpräsident Göring und die Staatsschauspielerin Frau Sonnemann.



Aufnahme: Deutscher Presse-Bildes-Dienst

China verbietet antisjapanische Propaganda

Teifu, 11. März. China verbietet seit dem 1. März jede antisjapanische Propaganda. Die chinesischen Behörden setzen zu diesem Zweck eine Liste von antisjapanischen Einigungen auf, die die chinesische Regierung, wie hier amtlich bekanntgegeben wurde, das japanische Außenministerium hat wissen lassen, daß auf Grund eines Gesetzes die antisjapanische Propaganda in China verboten ist. Sibirien Nango erklärt dazu, das Gesetz sei am 5. März erlassen und sofort in Kraft getreten. Die chinesischen Behörden setzen zu diesem Zweck eine Liste von antisjapanischen Einigungen auf, die die chinesische Regierung, wie hier amtlich bekanntgegeben wurde, das japanische Außenministerium hat wissen lassen, daß auf Grund eines Gesetzes die antisjapanische Propaganda in China verboten ist.

baganda in China verboten ist. Sibirien Nango erklärt dazu, das Gesetz sei am 5. März erlassen und sofort in Kraft getreten. Die chinesischen Behörden setzen zu diesem Zweck eine Liste von antisjapanischen Einigungen auf, die die chinesische Regierung, wie hier amtlich bekanntgegeben wurde, das japanische Außenministerium hat wissen lassen, daß auf Grund eines Gesetzes die antisjapanische Propaganda in China verboten ist.

Eine Lektion für England

Das Interview Ward Prices mit v. Ribbentrop

Von Dr. Walter Bastian, Berlin
Zunächst ist nun das Rätselraten um den Wert der beiden des englischen Außenministers die Rolle der ausländischen Presse gemein. Sympathische und unsympathische Stimmen wechselten einander ab. Dominanz und Vermutungen jagten sich, und an den öffentlichen Stellen hüllte man sich mehr oder weniger in Schweigen. Auf keinen Fall aber kann die Aufgabe überlesen werden, daß eine unbedeutliche Rolle spielt sich innerhalb der europäischen Politik bemerkbar gemacht hat, seitdem es die englische Regierung für nötig befunden hat, ein Weißbuch zur Begründung der eigenen Auffassung herauszugeben und in diesem Dokument einem Deutschland und dessen Stellen Anlauf für die beabsichtigten Maßnahmen zu nehmen. Ein unglückliches Zusammenstoß wollte es, daß durch die Erzählung des Ribbentrop der diplomatische Versuch verfohlen werden mußte, so daß auch diese Zentrale hören lassen Gelegenheit bot, in gebührender Weise gegen Deutschland zu argumentieren.

Der bekannte Vizekonsul von Rotterdam, Ward Price, hat nun den Vorschlag gemacht, indem er sich um dem Vorschlag der Reichsregierung für Abrüstungsfragen, v. Ribbentrop, befragt und um ein Interview nachdrückte, das ihm bereitwillig erteilt wurde. Man wird annehmen müssen, daß der englische Journalist sich nicht gekümmert hat, recht konkrete Fragen an Ribbentrop zu stellen, der auch sehr leicht zu genierte, alle Fragen mit Ausführlichkeit und Offenheit zu beantworten. Ribbentrop hat zu Beginn seines Interviews erhellendweise die psychologische Seite des englischen Vorstoßes gegen Deutschland hervorgehoben und bezeugt darauf hingewiesen, daß Deutschland über die Mentalität des englischen Weißbuchs nicht „entsetzt“, sondern „hinter eine furchtbarsten“ sein müßte, die ein Zeichen eines mit großen Hoffnungen erwarteten Staatsbesuches die neue Umgebung der kommenden europäischen Politik, die vom Vertrauen und vom Geist der Gleichberechtigung getragen werden sollte, in ihren Grundfesten zu erschüttern für unmöglich hielt. Diese Zentrale stand im krassen Widerspruch zu dem Inhalt, in dem das englisch-französische Kommittee vom 8. Februar abgelehnt war.

Der gegen Deutschland erhobene Vorwurf der Aufrichtung ist solange völlig unbedeutend, solange man die Aufrichtung anderer Staaten nicht beachtet. Die Kritik an dem Geist der Deutschen Jugend ist solange ungerechtfertigt und sinnlos, solange man die Jugend in gewissen Staaten am Maschinengewehr ausbildet. Das Vertrauen in die Glaubwürdigkeit des Führers und der Völkler, eine Gegenüberstellung zwischen seinen Ansichten und dem Willen des Volkes zu konstruieren, ist so unerhöht, daß es keine Macht der Welt Deutschland verhindern kann, wenn es in einem Dokument vom Namen des englischen Weißbuchs die Verhöhnung einer eben verheißungsvoll begonnenen Friedenspolitik hielt.

Ribbentrop hat dem englischen Zeitungsmann nach einem Zeitpausen vor Augen gehalten, gegen die sich niemand wenden kann. Er hat die ehrliche Vertragserfüllung Deutschlands hinsichtlich der Abrüstung annehmlich belegt und die hürdenreiche Lage des Reiches inmitten eines Volkes hochgradigster Staaten eingehend geschildert.

Eine starke Armee ist der natürliche Bestandteil jeder großen Nation und hat gar nichts mit kriegerischen Absichten zu tun. England glaubt, es zur Verteidigung seines Reiches eine sehr starke Armee zu benötigen. Wir Deutschen haben dafür volles Verständnis und niemand von uns fällt es ein, England deshalb kriegerische Intentionen zu unterstellen.



BLICK ÜBER HALLE

Nachbriefkasten

Wenige jeden Abend trifft sich in stiller Stille unter einer Gastkarte dieselbe stille Gemeinschaft...

Sie und dort öffnet sich eine Dämmerung. Eine verumirrte Frau kommt mit weitem Umschlagen...

Nicht schlägt eine ferne Turmuhr, da biegt ein dreidäbriges Aum um die Ecke und hält. Wer noch nicht heran ist...

Nieder ist nun sein Schreiben losgeworden. Davon: knattert der gelbe dreidäbrige Wagen und man atmet auf...

Atmetos biegt da noch ein junges Mädchen mit fliegenden Haaren um die Ecke...

Schmüselnd hört man die Erklärung und gönnt nach einem Gedanken jenem Gerallertreiben...

Das außer der starken Beachtung, die den zukünftigen Lehrgängen der Braunen Messen...

Ein auch für die Mitteldeutsche Braune Messe in Halle zu erwartender großer Besuch...

Neiender Hochzeitszug in Norwegen Aus dem Ufa-Kulturfilm der Nordischen Gesellschaft...

Der Redner möchte dann einige Ausführungen, wie es unter Benutzung des Rundfunks...

Derselbe Redner verband es auch am Nachmittage in der Arbeitstagung der F.D. und A.D.F. Amstiesler aus unserem Ge-

Zeit steht ebenfalls bereits die Beteiligung der Reichsbahndirektion Halle...

Ehrenausschuss

- Für die Mitteldeutsche Braune Messe Halle 1935 ist folgender Ehrenausschuss gebildet worden:
Vg. Zehs, Kreisleiter und Gau-Organisationsleiter...

Garnison, Gauhilfswortleiter und Stadt-Verkehrsbeirat: Vg. Lindeberg, Leiter der Landesstelle...

Volkskommisariat der Faj

Im Dienste der deutschen Kulturförderung und aus innerer Verbundenheit zu ihrer Befolgung...

Wir wollen die Arbeitskammeradschaft des Friedens!

Glänzender Verlauf der Reichstagung „Kraft durch Freude“

Die Reichstagung der „Kraft-durch-Freude“ Gauamarte wurde im „Roten Hof“ mit Ausföhrungen von Vg. Dr. Weig...



Aufmerksam hörten die Volksgenossen zu

Kulturwillens im deutschen Arbeiter getreift. In Zusammenfassung und Würdigung...

„Söhne der Arbeit“ bekräftigten den Willen. Durch die Befestigung von Mithänden...

„Kraft durch Freude“ sei nur eine Annetegens rücken mit künftigen Erfolg die Teilnehmer...

„Kraft durch Freude“ sei nur eine Annetegens rücken mit künftigen Erfolg die Teilnehmer...

„Kraft durch Freude“ sei nur eine Annetegens rücken mit künftigen Erfolg die Teilnehmer...

„Kraft durch Freude“ sei nur eine Annetegens rücken mit künftigen Erfolg die Teilnehmer...

„Kraft durch Freude“ sei nur eine Annetegens rücken mit künftigen Erfolg die Teilnehmer...

„Kraft durch Freude“ sei nur eine Annetegens rücken mit künftigen Erfolg die Teilnehmer...

„Kraft durch Freude“ sei nur eine Annetegens rücken mit künftigen Erfolg die Teilnehmer...

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

Was hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für den nationalsozialistischen Aufbau zu bedeuten?

den Betriebe Stammarten für die diesjährigen Zielpläne und fiktieren somit die Teilnahme...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Am 10. März, Brandstraße 11: Gönliche Adressen, Kulturzentrum 87, Gönliche Kulturzentrum...

Vorgestern Abend: Ab nach Madeira! Abschiedsstunde auf dem Hauptbahnhof



Die letzten Minuten in Halle

Gestern Abend 22 Uhr 01 Aus den Partien des Hauptbahnhofs kamen... Die letzten Minuten in Halle... An der Vorhalle des Hauptbahnhofs am Montag, den 10. März 1935...

ischen Arbeitsfront. Einige große Kräfte aus... Die nationalsozialistische Arbeit... Die nationalsozialistische Arbeit...

Der Nationalsozialismus hat es sich zur Aufgabe gemacht, den deutschen Menschen... Die nationalsozialistische Arbeit... Die nationalsozialistische Arbeit...

ausgeschüt, um ihnen damit einen gewissen... Die nationalsozialistische Arbeit... Die nationalsozialistische Arbeit...

Parteiamtliche Bekanntmachungen

Gemeinschaft der Gaukulturamtes. Die erste nationalsozialistische Kundgebung... Die nationalsozialistische Arbeit... Die nationalsozialistische Arbeit...

Seite wird die Gemäße-Ausstellung am... Die nationalsozialistische Arbeit... Die nationalsozialistische Arbeit...

Ortsgruppe Paul Bern. Am Dienstag, dem 12. März, führt die... Die nationalsozialistische Arbeit... Die nationalsozialistische Arbeit...

Ortsgruppe Moritzburg. Am Mittwoch, dem 13. März, pünktlich... Die nationalsozialistische Arbeit... Die nationalsozialistische Arbeit...

Ortsgruppe Neumarkt. Am Mittwoch, dem 13. März, findet ein... Die nationalsozialistische Arbeit... Die nationalsozialistische Arbeit...

Ortsgruppe Weiskirchen. Am Mittwoch, dem 13. März, findet pünktlich... Die nationalsozialistische Arbeit... Die nationalsozialistische Arbeit...

Folgende NS-Frauenvereine haben am... Die nationalsozialistische Arbeit... Die nationalsozialistische Arbeit...

Landesobmann Krause spricht. Am 10. März 1935... Die nationalsozialistische Arbeit... Die nationalsozialistische Arbeit...

Dr. Bernhard Drewes, Cornelia Drewes geb. Waechter, Vermählte. Halle, den 10. März 1935, z. Zt. verreis.

Ein kräftiger Stammhalter, Heinrich Gerd, ist angekommen. Halle-S, Paltstr. 16, 11. März 1935.

Vor fünfzig Jahren lernte er 'sie' kennen! Jawohl - vor einem halben Jahrhundert lernte Herr Müller, 'seine' 'Inhaltsstoffe'...

Die Gebrauchte gekaufte Fahrrad... Alle Räder werden in Zahlung gen.

Der Tod entritt uns unerwartet und plötzlich unseren lieben Kameraden, den H. Mann. Wilhelm Straßburg, 9. März 1935.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit in so vielen Jahre erwiesenen... Rudolf Sinden und Frau, Halle (S.), Wladstraße 6 II, den 11. März 1935.

Glumpje... Seelische Volksnahrung... well billig, nahrhaft, schmackhaft, aus Dienstag eintreffendem Waggon.

Müller-Rekord-Herrenrad... Müller-Rekord-Damenrad... Müller-Rekord-Herren-Rationrad... Müller-Rekord-Damen-Rationrad... Fahrt Müller-Rad...

Gestern früh, den 9. März, verstarb nach langer, schwerer Krankheit, mein lieber Mann, mein guter Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Schwager, der Hausmeister a. D. Theodor Heise.

Zurück! Zahnarzt Dr. Kukal, Bernburger Straße 25.

Verreist bis Ende März Prof. Grund.

Seelische Volksnahrung... well billig, nahrhaft, schmackhaft, aus Dienstag eintreffendem Waggon.

Fahrt Müller-Rad... die geschickte geschützte Marke!

Familienanzeigen gehören in die Mitteldeutsche National-Zeitung.

Die Küche ist das Reich der Hausfrau... Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41 u. Leipziger Str. 61/62.

Kleine Anzeigen in der großen MNZ haben schon vielen aus der Verlegenheit geholfen.

Seelachs ohne Kopf... Kabeljau ohne Kopf... Goldbarsch... Bratheringe... Riesenauswahl in Räucherwaren.

Dienstag wieder a. A. Beatwerk 68... Schweinstopf 32... Rindfleisch 54... a. Anisöl... Berlangt überall die MNZ.

Dauerwellen von 5.- an keine Hitzebelastung, größte Haltbarkeit Segner & Langroth, Fernruf 859-43, Gr. Ulrichstraße 54, Allester Dauerwellen-salon am Platz.

Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41 u. Leipziger Str. 61/62.

Kleine Anzeigen in der großen MNZ haben schon vielen aus der Verlegenheit geholfen.

Seelachs ohne Kopf... Kabeljau ohne Kopf... Goldbarsch... Bratheringe... Riesenauswahl in Räucherwaren.

Dienstag wieder a. A. Beatwerk 68... Schweinstopf 32... Rindfleisch 54... a. Anisöl... Berlangt überall die MNZ.

Schmeling nicht zu schlagen

Der Weg zur Weltmeisterschaft frei!

Drahtbericht unseres nach Hamburg

Hamburg, 10. März. Zweitweiliger Max Schmeling zwang im Aufschlagskampf um die Weltmeisterschaft seinen einmaligen Gegner Steve Hamas nach mehrerlei Kämpfe zur Aufgabe. Damit hat sich der deutsche Boxer wiederum die Teilnahmeberechtigung an dem Weltkampf um die Weltmeisterschaft aller Klassen erkämpft. Sein Gegner wird der Deutschamerikaner Max Baer sein.

Was niemand zu glauben gewagt hatte, was niemand zu hoffen sich getraute, ist Wirklichkeit geworden: Max Schmeling hat Steve Hamas besiegt! Das feierte Gegner selbst aufmunternd, daß dieser den Kampf aufgab, um nicht einem Lo. zum Opfer zu fallen. Damit ist endgültig die Frage gelöst: Wann ein Schmeling einen Weltkampf zu schlagen? Wann der deutsche Weltmeister sein? In den Ring steigen und um die höchste Ehre im Boxsport, den Titel eines Weltmeisters aller Klassen, streiten?

Steve Hamas, der große amerikanische „Lebererföhler“, der Eltern der Amerikaner am Hochstamm, der noch nie in seiner erfolgreichen Vorkampfablauf entscheidend gelagert wurde, brach unter dem Trommelfeuer der Kopf- und Körperhaken des in Liebesform beschriebenen Deutschen zusammen. Noch nie im Kampf so hart, noch nie so geschont, so feinen Kampf so voll vorbereitet wie zu diesem. Hamas wurde besiegt, und damit konnte der „Häcker vom Rhein“ seine in England erlittene Niederlage wieder gutmachen und beweisen, daß sie damals nicht das Ende seiner Vorkampfablauf war.

Die große Befände, auf die Schmeling seit zwei Jahren brante, ist gelungen. Wieder öffnet sich der Weg zu neuem Ruhm. Die robuste „Kampfmachinerie“ des Amerikaners wird machlos gegen die wohlgezielten, harten und blutigen Schläge des Deutschen. Die Wirkungsreife des Damburgers durchbrachen die Geduld des Gegners. Nach neun Runden mit der höchsten Wut des Gegners am Ende seiner Kräfte. Der erhobene Arm zittert ihm in letzten Augenblick vor dem endgültigen Niederfall.

Am Vorabend

Tausende und aber Tausende begeisteter Vorkampfanhänger waren nach Hamburg gekommen, um hier Zeuge eines einzigartigen weltberühmten Ereignisses zu werden. Millionen Menschen bereuhen für Stunden die wichtigsten politischen Fragen und haben ganz im Sinn des Kampfes Schmeling-Hamas.

Unausföhrlich rollten die Sonderzüge nach Alsterföhrst und trugen aus allen Ecken des Inn- und Auslandes die Vorkampfanhänger heran. Ganz Hamburg war bereits am Vorabend in eine einzige Vorkampfablauf gesteckt. Überall herrschte fröhliche Stimmung, und alle, die gekommen waren, besaßen nur der eine Gedanke: Schmeling muß siegen! Man sprach im Rüststern von dem, was man selbst draußen in Alsterföhrst und Friedrichsruh gesehen hatte. Es wurde getippt und gemutet, und niemanden gab es, der nicht ganz von der Größe und Bedeutung dieses sportlichen Kampfes überzeugt gewesen wäre, aber bei weitem nicht alle, die gekommen waren, fanden Einlaß in die Halle draußen in Rothenburgsort. Im dichten Meeren um-

standen die Menschen die Halle bereits am Vorabend. Aus den Fenstern leuchteten die Lichter, während drinnen noch die Dämmer flüpfen und die letzten Arbeiten zur Fertigstellung des Ringebanes durchgeführt wurden.

Zur Hansehalle

Schon in den ersten Morgenstunden des Sonntag pilgerten die Massen bei herrlichem Sonnenschein hinaus nach Rothenburgsort zur Hansehallen, der Kampfhalle des deutschen Vorkampfes. In 42 Tagen ist dieses Meisterwerk aus der Erde geschöpft worden. Mit einem Fassungsvermögen von 25 000 Menschen ist es die größte Halle der Welt, und die Amerikaner wissen wohl, welche Konkurrenz, in der herrlichen Hansehallen ihrem Babylon Square Garden entstanden ist.

Die Halle selbst war am Nachmittag ein brodelnder Kessel. 25 000 Menschen fielen in der freudigen Erwartung, Kopf an Kopf lag die riesige Masse. Sprachen aus aller Herren Länder waren zu hören. Alles mitzergötig organisiert.

Schmerer flammten auf, und inmitten einer Hölle von Licht ward der Ring sichtbar. Auf den Ehrenplätzen sah man die prominenten

Hamas in der neunten Runde K.o.

Die Jupiterlampen wurden verflöcht. Riefhär Vörsall setzte ein, aber nicht die Vorererföhler in der Halle, sondern der polnische Trainer Jan Kiepcura. Dann schloß der Vörsall zum Orfan an, als Max Schmeling in den Ring leistete. Sekunden später war auch Steve Hamas zur Stelle.

Wilde machten einen vorbildlichen Eindruck. Die Gegner begrüßten sich, und dann wurde der Ring frei zu dem großen Ereignis, das Sekunden später begann.

Schmeling brachte 88 Kilogramm mit, während Hamas 86,7 wog. Als Ringrichter erschien der Belgier Kaloud. Ringrichter waren der Amerikaner Robertson und der Deutsche Feldhüs.

1. Runde

Gegenfeitiges Wötschen. — Hamas' Stellung wie immer gebildet. — Nahkampf löst die beiden wiederholt in Elnia geraten, bis Schmeling sich durch einen rechten Kopfhaken freimacht. — Schmeling greift an. Seine Kräfte ist schnell. — Die Hände geht mit leichtem Vorteil an den Deutschen.

2. Runde

Hamas greift an. Sieht zum Sprung bereit. — Schmeling wird ausfallsüchtiger und schneller. Seine Rechte durchdringt die Deckung des Amerikaners. — Garter Schlägewechsel. — Schmeling landet zwei rechte Haken. Da Steve Hamas an seiner linken Auslage nicht vorbeikommt. Der Zweitweiliger ist überraschend schnell in Form gekommen.

3. Runde

Schmeling ist bereits in Liebesform. Schöner und harter Schlag, höher die Deckung, unterliegend die Beinarbeit. Der Amerikaner muß schwere Kopfhaken einstecken. — Ein Minutchen erschüttert ihn bereits. Er wankt an die Seite. Max legt nach und landet einen rechten nach dem andern. Hamas ist förmlich überschüttet von den haarscharfen rechten Schlägen des lächelnden Deutschen. — Kampf an den Seiten und in den Ecken des Ringes. Runde hoch für Schmeling.

ten Göße aus dem öffentlichen Leben, von Bühne und Film. Und dann war es soweit. Mit einem Male stand Walter Rothenburg im Ring. Er sprach Worte der Begrüßung und gedachte des Mannes, der die Durchführung dieses Kampfes durch seine Unterfertigung übernahm: erst erschlöchte, des Führers und Reichstanzlers Adolf Hitler. Begeistert stimmte die riesige Menschenmenge in das „Sieg Heil“ ein.

Heuser schlägt Garvill

Am Einleitungskampf standen sich die Galbivörsamtsborexer Adolf Heuser, Deutschland (78,7 Kilogramm), und Bob Garvill, England (90 Kilogramm) gegenüber. Der Engländer konnte den hürftigen Angriffen des Deutschen nicht widerstehen und mußte nach der sechsten Runde aufgeben. In großartiger Stil kontierte der Rheinländer den Engländer wieder, der sich zum Schluß nur noch mit schwachen, ungenutzten gezielten Schlägen wehren konnte.

Witt war nach Punkten besser

Im zweiten Kampf des Tages trafen der deutsche Galbivörsamtsmeister Adolf Witt (78,7 Kilogramm) und der Engländer Tommas aufeinander. Ueber volle sechs Minuten ging dieser Kampf, der nicht ganz so reizvoll war wie der erste. Witt kam zu einem verdienten Punktsieg. Der Engländer gefiel durch seine ausgereicherte Deckungsarbeit.

4. Runde

Unausföhrlicher Angriff des Deutschen. Hamas schlägt wild um sich. Wirkungslos löst er ab. Es sieht aus, als käme der Amerikaner mehr und mehr in Form, aber seine Schläge wackeln an der ausgezeichneten Deckung des Schmeling. Einige Haken anbringen und wird noch härter und härter. Runde sicher für Schmeling.

5. Runde

Etwas mitgenommen von den beiden letzten Runden lenkt sich beide Vorererföhler ab. Man sah schließlich etwas Distanzarbeit, die aber für keinen irrenden Vorteil brachte. Die Runde war ausgeglichen.

6. Runde

Ein wieder Schlägewechsel eröffnet die Runde. Schmeling kommt mit einem kurzen rechten durch, erzielt aber keine Wirkung. Der Amerikaner hält sich den Deutschen mit langen, wohlgezielten Schlägen vom Leibe und vermeidet anfänglich den Nahkampf, um so dem entschlossenen Treffer zu entgehen. Ein schwerer Treffer folgt einer Schlägewechsel. — Hamas ist völlig von Treffer überföhrt und muß kurz zu Boden. Schmeling ist sofort wieder am Mann. Er schlägt Treffer auf Treffer ab, so daß der Amerikaner mehr und mehr zurückweichen muß und schließlich zum zweitenmal den Boden aufstößt. Schmeling ist erbornungslos nach und landet sein Rechte und Linker im Gesicht des hinfallenden Amerikaners. Die sechste Runde sieht Schmeling in ganz großer Form. Unausföhrlicher Weisall bricht aus.

7. Runde

Mehr und mehr peitscht die begeisterte Menge ihren Vörsall an. Schmeling ist jetzt sehr schnell, aber Hamas deckt geschickt. Für einen Augenblick kommt Hamas mit einigen Kopfschlägen durch, aber dann ist Schmeling wieder da, schlägt wild um sich, setzt seine blutigen Rechte an, so daß der Amerikaner wieder an die Seite zurückweichen muß, doch schreit mit den Händen be-

deckt und einen wilden Schlägewechsel über sich ergehen lassen muß. Nur der Gong zettelt den Amerikaner vor dem Niederfall.

8. Runde

Schmeling drängt mehr und mehr auf Entscheidung. Bei seinen Angriffen flücht er sich jetzt fast ausschließlich auf die Rechte, die dieselbe Härte wieder bekommen hat wie damals im Kampf gegen Barlow und Strickling. Schmeling muß der Amerikaner an den Seiten das Inden wieder hilft die Hände vors Gesicht. Rechts und links arbeitet Schmeling erbornungslos seinen Gegner der Weisall wild zum Orfan.

9. Runde

Noch einmal beginnt der Kampf, aber der Amerikaner ist bereits vernürrt. Die Wirkungen der rechten Geraden, die Steve Hamas völlig erschöpft haben, machen sich bemerkbar. Schon kann er nicht mehr am Gegner bleiben, sondern taumelt hin und her, deckt wieder das Gesicht mit den Händen. Schmeling arbeitet mit der ganzen Härte seiner Rechte, jetzt zum Niederfall an, da hört Hamas die Hand zum Zeichen der Aufgabe. Unausföhrlicher Weisall bricht aus, der zum Orfan des Deutschen in alle Welt. Stehend und mit zum deutschen Grenz erhobener Hand singt die Masse das Deutschlandlied.

Die Taktik des Siegers

War Schmeling zu schlagen? Nein, in dieser Liebesform würde der Deutsche von keinem Vorererföhler der Welt zu schlagen gewesen. Als die um Schmeling wanderte, fürchteten, daß er in den ersten sechs Runden vorzeitig einen Vorkampfstreffer des Amerikaners zum Opfer werden würde. Aber Schmeling hat aus seinen Kämpfen gegen Hamas und Barlow gelernt. Er ergriff von ersten Augenblick des Kampfes die Offensive und der überföhrt Hamas war machlos. Schmeling hat auch die Schläghärte wiedererföhnt, die zu einem Lo-Schläge nötig ist. Es kam nicht dazu, daß das Schlägewerzeug eines Hamas' Triumphe feiern konnte, daß ein amerikanischer Liebesrichter einen Lo-Sieg davontragen konnte. Man sah auch nicht von dem so gefürchteten Schlägewechsel und -serien. Nicht etwa, weil Steve Hamas das Neua dazu nicht habe, sondern, weil er einen Gegner hatte, der ihm eine andere Kampfstil aufzuzwingen. Und das war das Große an der Leistung Schmeling's, daß er seine alte Taktik aufgab, um mit einem neuen, überföhrenden Stille zum Erfolg zu kommen. Eine bombastische Vorkampfablauf. — Was Hamas gesehen hat, war mehr als tapferes Verlieren, war eine große Leistung, die selbst der große Stern des amerikanischen Vorkampfes nicht unter dem Trommelfeuer der Schmeling'schen Härte annehmen. Fast ist nun wieder der Weg zur Weltmeisterschaft! Der Schlußkampf Wild (Gamburg) gegen Wooddy (London) endet nichtföhnd.

Londoner Pressestimmen

London, 11. März. Die deutsche englische Presse berichtet in langen Meldungen und in großer Aufmerksamkeit über den Sieg Schmeling's über Steve Hamas. Der „Daily Telegraph“ sagt: „Max Schmeling erlebte gestern die Stunde seines größten Ruhmes. Der Kampf war so eindeutig, daß niemals ein Zweifel über den Ausgang bestand. Hamas hat die schwerste Niederlage erlitten, die man seit der Lager Deutschlands gesehen hat. Weiter schreibt: „Schmeling ist zu seiner besten Form zurückgekommen. Er hat sich seit seinem Sieg über Kuehl gewaltig verbessert.“



Ein rechter Gerader zwingt Hamas auf die Bretter



Unausföhrlich der Jubel. Spontan bröht die Masse in Siegesrufe aus

